

Potenzialabschätzung

„Brutvögel im B.-Plangebiet Waldparkplatz Horstfelde“

Stadt Zossen

Landkreis Teltow-Fläming



- 1 Veranlassung
- 1.1 Vorhabengebiet
- 1.2 Methodik
- 3 Ergebnisse
- 4 Fazit
- 5 Quellennachweis

1 Veranlassung

Die Stadt Zossen beabsichtigt die Errichtung eines Waldparkplatzes in der Gemarkung Horstfelde (Teltow-Fläming).

Im Vorfeld dessen fordert die untere Naturschutzbehörde des Landkreises gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG und in Verbindung mit der Richtlinie 92/43 EWG (Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie) sowie § 7 Abs. 2 Nr. 12 BNatSchG in Verbindung mit der Richtlinie 79/409 EWG (europäische Vogelschutz-Richtlinie) eine gebietsbezogene Potentialabschätzung bezüglich möglicher Brutvogelvorkommen (MUGV 2014) ein.

1.1 Vorhabengebiet

Das derart geplante Terrain wird von der Horstfelder Siedlung „Am Waldrand“ und einem breiten sandigen Waldweg flankiert; nördlich liegt ihm die Bundesstraße B246 „Horstfelde - Schünow“ an. Das Vorhabengebiet ist flächenhaft mit Kiefern bestanden; ca. 40% derselben in Form eines lichten unterholzarmen Altholzes (vgl. Abb.1-3).



Abb. 1: Lichter unterholzarmer Altkiefernbestand

1.2 Methodik

Das ca. 2,25 ha große Vorhabengebiet (STADT ZOSSEN 2021), nachfolgend auch Untersuchungsgebiet (UG) genannt, wurde am 31.01.2022 hinsichtlich seiner potentiell möglichen Brutvögel sowie auf das Vorhandensein großer Nester und Höhlen auf bzw. in älteren Kiefern begutachtet.

3 Ergebnisse

Wegen des im UG dominierenden Kiefernforstes, seiner örtlichen Auflichtungen mit wenig Unterholz einschließlich des auffallend breiten und ca. 308 m langen Waldweges zwischen der Bundesstraße B246 und der Siedlung „Am Waldrand“ erscheint das gebietsbezogene Vorkommen nachfolgender Brutvögel als potentiell möglich.

| lfd. Nr. | Artname | wissenschaftlicher Name | BArtSchV | RL BB | EU VSRL | Häufigkeit | Ba/Geb | Bo | Ni | Leitart |
|----------|----------------|-------------------------------|----------|-------|---------|------------|--------|----|----|---------|
| 1 | Ringeltaube | <i>Columba palumbus</i> | § | | | sh | • | | | |
| 2 | Buntspecht | <i>Dendrocopos major</i> | § | | | sh | • | | | |
| 3 | Baumpieper | <i>Anthus trivialis</i> | § | 3 | | h | | • | | |
| 4 | Rotkehlchen | <i>Erithacus rubecula</i> | § | | | sh | | • | | |
| 5 | Singdrossel | <i>Turdus philomelos</i> | § | | | sh | • | | | |
| 6 | Misteldrossel | <i>Turdus viscivorus</i> | § | | | mh | • | | | E2 |
| 7 | Fitis | <i>Phylloscopus trochilos</i> | § | | | sh | | • | | |
| 8 | Kohlmeise | <i>Parus major</i> | § | | | sh | • | | | |
| 9 | Tannenmeise | <i>Parus ater</i> | § | | | sh | • | | | E2 |
| 10 | Haubenmeise | <i>Parus cristatus</i> | § | | | h | • | | | E2 |
| 11 | Waldbaumläufer | <i>Certhia familiaris</i> | § | | | h | • | | • | |
| 12 | Pirol | <i>Oriolus oriolus</i> | § | | | mh | • | | | |
| 13 | Buchfink | <i>Fringilla coelebs</i> | § | | | sh | • | | | |

Kürzel

sh, h, mh

sehr häufige, häufige, mittelhäufige Brutvogelart im Land Brandenburg (RYSILAVY et al. 2011)

BArtSchV

gemäß Bundesartenschutzverordnung (2005) besonders geschützte (§) Art

EU VSRL

gemäß europäischer Vogelschutzrichtlinie (Richtlinie 2009/147/EG) besonders geschützte Art

RL BB

gemäß Rote Liste (RYSILAVY et al. 2019) / gefährdete Art (RL3)

Ba/Geb; Bo, Ni

auf Bäume u. in -höhlen sowie im Gebüsch, in Nischen und am Boden nistend (BEZZEL 1985, 1993)

E2

Leitart der Nadelwälder (FLADE 1994)

Unter ihnen befinden sich die Misteldrossel (*T. viscivorus*), die Tannen- und Haubenmeise (*Parus ater*, *P. cristatus*), die „Leitarten der Nadelwälder“ (E2; FLADE 1994) sind. Anzumerken ist, dass sie sich während der Begehung des UG ebenso auch der Buntspecht (*D. major*) und der Waldbaumläufer (*C. familiaris*) optisch und/oder akustisch bemerkbar gemacht haben.

Alle potentiell möglichen Brutvögel gelten gemäß Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV 2005) als „besonders geschützt“.

Unter ihnen befindet sich der Baumpieper (*A. trivialis*), der im Land Brandenburg nunmehr als im Bestand „gefährdet“ (RL3; RYSLAVY et al. 2019) gilt.

Vor Ort erwogen wurde aber auch der auf hohen Bäumen nistende Rotmilan (*Milvus milvus*) und der in großen Baumhöhlen brütende Schwarzspecht (*Dryocopus martius*). Sie beide zählen zu den Arten, die dem speziellen Schutz der europäischen Vogelschutzrichtlinie (Richtlinie 79/409 EWG) unterliegen. Diesbezügliche Indizien, also Funde großer Nester u. Baumhöhlen, konnten aber nicht erbracht werden.

Lediglich in Randlage zur Siedlung „Am Waldrand“ wurde auf einer mittelalten Kiefer ein „vorjähriges“ Nest der Ringeltaube (*C. palumbus*) gesehen.



Abb. 2: Übergang des lichten Altkiefern- in den mittelalten Kiefernforst; im Hintergrund Siedlung „Am Waldrand“



Abb. 3: Vorhabengebiet grenzt an Horstfelder Siedlung „Am Waldrand“

4 Fazit

Bei den in Kap. 3 aufgeführten potentiellen Brutvogelarten handelt es sich durchweg um typische Waldvögel, die RYSLAVY et al. (2011) landesweit als „mittelhäufig, häufig bis sehr häufig“ einstufen. Unter ihnen befinden sich drei Spezies aus der Gruppe der „Leitarten der Nadelwälder“ (E2; FLADE 1994) und womöglich auch der landesweit bestandsgefährdete Baumpieper (RYSLAVY et al. 2019, **RL3**).

Die potentiell möglichen Brutvögel des UG gelten gemäß Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV 2005) allesamt als „besonders geschützt“. Indizien, die auf ein mögliches Vorkommen von Vogelarten der europäischen Vogelschutzrichtlinie (Richtlinie 79/409 EWG) verweisen, konnten nicht erbracht werden.

Zusammenfassend wird eingeschätzt, dass das Gros der in Kap. 3 genannten potentiellen Brutvögel des UG, mit Ausnahme von Ringeltaube (*C. palumbus*)

und Buchfink (*Fringilla coelebs*), seinen lokalen Lebensraum vorhabenbedingt verlieren wird.

5 Quellennachweis

BEZZEL, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas; Bd. I Nonpasseres. Aula Wiesbaden

BEZZEL, E. (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas; Bd. II Passeres. Aula Wiesbaden

BUNDESARTENSCHUTZVERORDNUNG vom 16. Februar 2005, zuletzt geändert am 21. Januar 2013

FLADE, M. (1994): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands. IHW-Verlag

Gesetz zur Neuregelung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege (BNatSchG) vom 29. Juli 2009. Bonn

STADT ZOSSEN (2021): Planzeichnung zum Bebauungsplan „Waldparkplatz Horstfelde“. Vorentwurf Stand 10. Dezember 2021

RYSLAVY, T., HAUPT, H. u. BESCHOW, R. (2011): Die Brutvögel in Brandenburg und Berlin – Ergebnisse der ADEBAR-Kartierung 2005-2009. Otis Bd. 19. Sonderheft

RYSLAVY, T., JURKE, M. u. MÄDLOW, W. (2019): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburgs. Naturschutz u. Landschaftspflege in Brandenburg 28 (4). Beilage, 232 S.

RICHTLINIE 92/43 EWG vom 21. Mai 1992 (Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie)

RICHTLINIE 2009/174/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten (kodifizierte Fassung ABI. L. 20 vom 26.01.2010, S.7